

Otitis Media bei Kindern

[Sigrid Kruse][1998]

In dieser offenen Beobachtungsstudie wurde der Behandlungsverlauf, die Behandlungsdauer sowie die Rezidivhäufigkeit innerhalb eines Jahres von einer homöopathisch behandelten Gruppe von Kindern mit einer akuten Otitis media mit einer konventionell behandelten Gruppe verglichen.

Methodik

Die Studie ist eine offene, prospektive multizentrische Beobachtungsstudie. Beteiligt an der Studie waren fünf HNO-Praxen, von denen eine Praxis homöopathisch arbeitet. Aus dieser Praxis rekrutieren sich die 103 Kinder der Gruppe A, der homöopathisch behandelten, in den anderen Praxen konnten die Daten von insgesamt 28 Kindern (Gruppe B. konventionell behandelte Otitis media) ausgewertet werden.

Die akute Otitis media ist eine der häufigsten Infektionserkrankungen im Kindesalter und tritt saisonal gehäuft von Dezember bis März auf. 75–95% aller Kinder erkranken wenigstens einmal an einer akuten Otitis media, 30% sogar dreimal und häufiger. Kinder zwischen 6 Monaten und 6 Jahren sind am häufigsten davon betroffen.

Die konventionellen Empfehlungen zur Therapie der akuten Otitis media beinhalten abschwellende Nasentropfen, Antibiotika sowie Antipyretika bzw. Schmerzmittel und ev. Sekretolytika.

Als Antibiotikum der Wahl gilt Amoxicillin, da es die beiden häufigsten bakteriellen Erreger Strept. pneumoniae und Haemophilus influenzae erfasst. Als zweite Wahl werden folgende Antibiotika empfohlen: Trimethoprim + Sulfamethoxazol (Lücke gegen Strept. pyogenes), Cefaclor, orale Penicilline (Lücke gegen Haemophilus influenzae) sowie Erythromycin und andere Makrolide wie Clindamycin

In der homöopathische Therapie ist das am häufigsten angewandte Mittel: Pulsatilla
Weitere wichtige homöopathische Arzneien, die bei einer akuten Otitis media angezeigt sein können, sind: Aconitum napellus, Apis mellifica, Belladonna, Capsicum, Chamomilla, Ferrum phosphoricum, Hepar sulphuris, Lachesis mutus, Lycopodium clavatum, Mercurius solubilis, Silicea u.a..

Ergebnisse

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass mithilfe der offenen Beobachtungsstudie: „Otitis media bei Kindern – Homöotherapie versus konventionelle Therapie“ zwei gängige Therapiemethoden unter Praxisbedingungen geprüft worden sind, um die Krankheitsverläufe zu vergleichen.

Man kann abschließend feststellen, dass die Kinder mit einer akuten Otitis media in der homöopathisch behandelten Gruppe A ähnlich schnell und zuverlässig gesund wurden wie die in der konventionell behandelten Gruppe B, dass schwere Komplikationen in keinem Fall aufgetreten sind und dass anhaltende Tubenbelüftungsstörungen in beiden Gruppen ähnlich häufig festgestellt werden konnten. Die Therapiedauer war in der homöopathisch behandelten Gruppe A signifikant kürzer als in der konventionell behandelten Gruppe B.

Bei der Rezidivhäufigkeit innerhalb eines Jahres konnte kein signifikanter Unterschied zwischen beiden Gruppen gefunden werden, allerdings traten tendenziell weniger Rezidive in der homöopathisch behandelten Gruppe A auf.

Ob die homöopathische Therapie der akuten Otitis media bei Kindern eine sichere Alternative zur konventionellen Therapie darstellt, lässt sich erst nach einer Wiederholung der Studie mit verbesserter Planung und Durchführung entscheiden.